



# KriKoko

*Kritischer Konsum konkret*

## **UnFAIRblümt & mehr**

**Eine KriKoKo-Mail zum**

**Muttertag**

Mai | 2013

[www.KRIKOKO.j-gcl.org](http://www.KRIKOKO.j-gcl.org)





## +++ Titelthema: fair gehandelte Blumen, z.B. zum Muttertag +++

Endlich ist es soweit: Der Frühling hat auch unser kaltes und verregnetes Deutschland gefunden! Darüber freuen sich nicht nur wir, sondern auch die Pflanzen. Das zeigen sie uns in prächtigen Farben – an Bäumen, auf Wiesen, in Vorgärten und Parks. In dieser Ausgabe der „Krikoko“ wollen wir der beschriebenen Blütenpracht nachgehen – nicht zuletzt deshalb, weil schon am Sonntag (12. Mai 2013) Muttertag ist und bekanntlich zu diesem Fest Blumen ganz groß im Rennen sind.

### ++ Ein paar Zahlen rund um unsere Blumen

In einem Jahr gibt jedeR Deutsche durchschnittlich 40€ für Schnittblumen und zusätzlich 38€ für Zimmerpflanzen aus.

Bereits jede achte Blume geht bei Discountern über die Ladentheke.

6 von 10 Sträußen werden in Fachgeschäften und Gärtnereien verkauft. Bundesweit hängen derzeit nach Verbandsangaben 135 000 Arbeitsplätze - vom Anbau der Pflanzen bis zum Verkauf im Laden – vom Blumengeschäft ab.

Nur jede achte in Deutschland verkaufte Blume wurde auch hier großgezogen.

Nähere Informationen könnt ihr zum Beispiel folgendem Artikel entnehmen:

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/valentinstag-belebtes-blumengeschaeft-1.903883>.

Jährlich werden zum Muttertag Schnittblumen im Wert von etwa 125 Millionen Euro verkauft – und das allein in Deutschland!

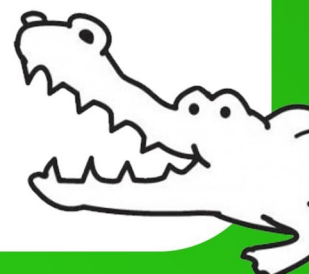
### ++ Blumen: Freude auf Kosten anderer?

Die Blumen verbreiten meist große Freude - doch das gilt häufig nicht für die Personen, die sich um die Aufzucht und das Schneiden der Blumen kümmern.

Die meisten unserer Schnittblumen stammen aus Kenia, Tansania und Ecuador.

Viele der dort in der Blumenindustrie Beschäftigten haben mit niedrigen Löhnen, mangelndem Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Diskriminierung zu kämpfen.

Einen zusammenfassenden kurzen Podcast findet ihr unter: <http://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/bewahrung-der-schoepfung/fairer-handel/fairhandeln-kampagnen/fair-gehandelte-blumen.html> und einen zusammenfassenden Artikel unter <http://www.brigitte.de/frauen/gruener-leben/blumengruesse-1019601/>





++ Glücklicherweise setzen immer mehr Großhändler und Großhändlerinnen auf faire Blumen!

Eine erfreulich lange Liste dieser fairen Blumenhändler(innen) könnt ihr unter <http://www.fairtrade-deutschland.de/fuer-unternehmen/floristen/grosshaendler-von-fairtrade-blumen/>

<http://www.fairtrade-deutschland.de/fuer-unternehmen/floristen/grosshaendler-von-fairtrade-blumen/> finden. Vielleicht wollt ihr die Infos bei eurem nächsten Blumeneinkauf gleich nutzen? Indem ihr bei eurem Floristen/ eurer Floristin nachfragt, ob er/sie fair gehandelte Blumen bezieht, könnt ihr außerdem auch beim Blumenladen um die Ecke deutlich machen, dass euch als Kunde bzw. Kundin dies wichtig ist! - Fairtrade bietet euch die Möglichkeit direkt einen Eindruck von den Produzent(inn)en und den Standards zu bekommen:

<http://www.fairtrade-deutschland.de/produzenten/blumen/>

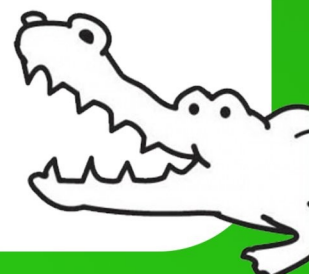
++ Ein faires Blumenlabel ist beispielsweise FLP (Flower Label Program). Blumenproduzent(inn)en müssen folgenden Voraussetzungen erfüllen, damit sie von FLP zertifiziert werden können: existenzsichernde Löhne zahlen, freie Gewerkschaften zulassen, sich dem Gleichbehandlungsgrundsatz verpflichten, keine Kinder- und Zwangsarbeit zulassen, für die Gesundheitsvorsorge der Mitarbeitenden Sorge tragen, bei der Produktion auf hochgiftige Pestizide verzichten und generell mit den natürlichen Ressourcen verantwortlich umgehen. - Weitere Informationen zu FLP findet ihr unter <http://www.fairflowers.de/>

++ Ein Beitrag der Fairtrade-Rosen auch mal kritisch hinterfragt:

<http://www.zdf.de/planet-e/Gr%C3%BCne-Rosen-26401334.html>

#### Hintergrund: Die Entstehung des Muttertages

In England gab es eine uralte Tradition, am dritten Sonntag vor Ostern seine Mutter zu besuchen und zu beschenken. Heinrich III. von England rief im 13. Jahrhundert diesen „Mothering Day“ ursprünglich aus, um der „Mutter Kirche“ zu danken. Das Volk deutete den Tag allerdings um und machte es zur Tradition, dass die erwachsenen Kinder an diesem Tag ihre Mutter besuchen und mit einem Simmel Cake (Sammelbrösel-Kuchen) ehren. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde dem Muttertag in Deutschland eine fragwürdige und sehr hohe Bedeutung beigemessen.





Die Nationalsozialist(inn)en waren es auch, die 1933 die Feier des Muttertags auf den zweiten Sonntag im Mai festsetzten.

Weitere Informationen zu Entstehung und Geschichte des Muttertages u.a. unter <http://www.handelsblatt.com/panorama/aus-aller-welt/muttertag-alle-lieben-mama-besonders-die-floristen-seite-2/4139892-2.html>.

### Noch mehr zu Pflanzen und kritischem Konsum:

#### ++ Aktionsidee: Chemiefreies Unkrautvernichtungsmittel

In eurem (Schul-)Garten sprießt das Unkraut nur so? Umweltfreundliche und kostengünstige Alternativen für Unkrautvernichtungsmittel sind beispielsweise

##### >>kochend heißes Wasser:

Dieses musst du über das Unkraut gießen. Dabei ist es wichtig, den Ausguss dicht über dem Boden zu halten. Unkraut mit tief sitzenden Wurzeln ist in manchen Fällen durch diese Methode nicht restlos vernichtbar, sondern kommt wieder. Beim Auftreten dieses Problems: Um das Unkraut herum ausstechen und die Löcher mit heißem Wasser füllen. Die „Heißes-Wasser-Methode“ hilft auch gegen Ameisen.

##### >>Maismehl:

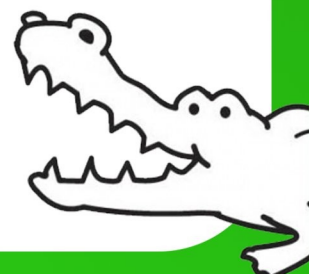
Dies hilft ebenfalls gegen Ameisen. Einfach kleine Häufchen auf der Ameisenstraße verteilen. Die kleinen Krabbeltiere essen es, können es aber nicht verdauen und somit habt ihr schon nach wenigen Tagen wieder eure Ruhe, - und das ganz ohne „Chemiekeulen“.

#### ++ Aktionsidee: Kompostieren

Legt, wenn ihr die Möglichkeit habt, in eurem (Schul-)Garten einen Komposthaufen an, denn so spart ihr euch bis zu zwei Drittel eures Mülls und erzeugt einen guten Pflanzendünger. Darüber hinaus schafft ihr dadurch einigen Tieren auch einen geeigneten Lebensraum.

#### ++ Aktionsidee: „Guerilla Gardening“

Sucht euch einen Fleck in eurer Stadt, welcher bisher noch sehr trist ist. Das können trostlose Kreisverkehre, „Baumumrandungen“, Asphaltlöcher, usw. sein. Bepflanzt diese Stellen gemeinsam mit schönen Blumen oder setzt zunächst Samen in die Erde, damit daraus prächtige Pflanzen entstehen, welche ihr - falls nötig und möglich - regelmäßig mit Wasser versorgt.





**+++ Weitere Infos, Texte & Termine +++**

++ 12. Mai 2013 ist nicht nur Muttertag, sondern dieses Jahr auch der **Tag des Fairen Handels** ([www.tag-des-fairen-handels.de](http://www.tag-des-fairen-handels.de)). Ist das nicht noch ein weiterer guter Grund (auch) in diesem Jahr eine faire Kleinigkeit zu überreichen? Müssen ja auch nicht unbedingt Blumen sein. Wie wäre es mit einer leckeren fairen Schokolade, anderen fairen Süßigkeiten oder einer kleinen Dose oder anderen schönen Kleinigkeiten aus dem Weltladen?

++ **Eilaktion der Kampagne für Saubere Kleidung:** Bei dem Einsturz mehrerer Textilfabriken in Bangladesch starben bisher über 400 Menschen, über 2000 sind verletzt. Die Beschäftigten wussten, dass die Gebäude baufällig sind, wurden aber von ihren Vorgesetzten genötigt, trotzdem zu arbeiten. - Die Kampagne für Saubere Kleidung fordert seit langem ein transparentes und verbindliches Abkommen zum Gebäude- und Brandschutz in Bangladesch. Beteiligt euch an der Petition!

<http://www.saubere-kleidung.de/index.php/27-kampagnen-themen/eilaktionen/256-stoppt-das-toeten-mehr-sicherheit-fuer-die-arbeiterinnen-in-bangladesch>

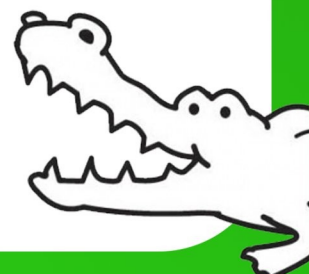
++ Am 25. Mai ist der **Afrikatag**. Wie wäre es, sich zu diesem Tag (oder im „zeitlichen Umfeld“), beispielsweise im Rahmen der Gruppenstunde, mit afrikanischer Musik, den Sprachen, aber auch den Problemen sowie der Kultur der Einwohner und Einwohnerinnen zu beschäftigen?

Filmtipp: Ein sehenswerter Film zur Beschneidung von Mädchen in afrikanischen Ländern ist „Wüstenblume“ (<http://www.youtube.com/watch?v=8SaZ35RHHgg>). Diesen solltet ihr allerdings erst mit Jugendlichen im Alter von mindestens 15/16 Jahren anschauen.

++ Der 28. Mai gilt als **Internationaler Weltspieltag**. An Spielen können wir euch das „Umweltspiel“ und das „Perlenspiel“ empfehlen:

++ Aktionsidee: Umweltspiel

Auch ihr könnt ganz einfach Spiele zu Umweltschutz und einem Verständnis für Nachhaltigkeit selbst entwickeln. Zwei einfache Varianten wären beispielsweise ein „Grünes Tabu“ oder Montagsmaler mit Begriffen, die





ausschließlich in engem Zusammenhang mit unserer Umwelt stehen. Welche Ideen entwickelt darüber ihr hinaus? Wenn ihr uns diese zukommen lasst, könnten sie Teil der nächsten „Krikoko“ werden und somit auch Anderen als Spielideen für den Spieleabend oder die Gruppenstunde dienen.

++ Aktionsidee: Perlenspiel (Anleitung im Anhang)

Dieses Spiel vom „Welthaus Bielefeld“ zum Thema Ungerechtigkeit, Welt handel und Macht/Ohnmacht kann mit 12 bis 40 Spieler(inne)n ab etwa 15 Jahren gespielt werden. Verschiedenfarbige Perlen werden nach bestimmten Regeln getauscht. Der Handel wird quasi automatisch von den Reichen bestimmt, die Möglichkeiten haben, Regeln zu ihren Gunsten zu verändern. Am Ende steht ... seht selbst! -

Ihr braucht nur Holzperlen und die Anleitung im Anhang.

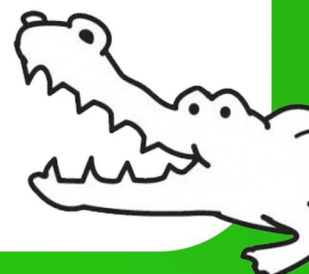
Siehe auch: <http://www.welthaus.de/publikationen-shop/>

### +++ Das Persönliche +++

In der Rubrik „Das Persönliche“ präsentieren wir euch immer einen ganz persönlichen (Nicht-)Konsum-Tipp, Lieblings-Link, Erfahrungsbericht oder ein Interview. Für diese „Krikoko“ haben wir Georg Böhmer (Gärtnermeister mit eigener Gärtnerei in Bamberg) zu fairen Blumen, umweltverträgliche Pflanzenschutzmitteln und dem Umweltbewusstsein seiner Kundschaft befragt.

### + **Wie können Sie in Ihrer Gärtnerei den Verkauf von fairen bzw. regionalen Blumen und Pflanzen ermöglichen?** +

*Den Großteil unserer Schnittblumen und unseres Schnittgrüns pflanzen wir selbst an. Durch diesen eigenen Anbau können wir Transportwege umgehen und auch die damit verbundenen Kosten reduzieren. Somit können wir unseren Kunden regionale Blumen zu angemessenen Preisen anbieten. Blumen, die bei unseren Witterungsvoraussetzungen nicht wachsen können (hauptsächlich Rosen), kaufen wir bevorzugt aus fairem Handel. Hierbei setzen wir besonders auf die Unternehmen „fleurop“ und „IGEL“, welche direkt die örtlichen Voraus-*





setzungen kontrollieren bzw. ethisch geprüfte und nachhaltig gezüchtete Blumen von Fair Flowers & Plants (FFP) einkaufen.

**+ Achten Sie auch beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln auf umweltverträgliche Produkte? Wenn ja, sind diese genauso effektiv wie herkömmliche Schädlingsbekämpfer? +**

*Bei der Bekämpfung von Trauermückenlarven sind wir bereits vor einigen Jahren auf Nematoden (ein biologisches Pflanzenschutzmittel) umgestiegen. Dies hat für uns den Vorteil, dass alle Mitarbeitenden das Pflanzenschutzmittel auftragen können, da es keinerlei gesundheitliche Gefahr darstellt. Außerdem ist es sehr wirksam. Des Weiteren wurden mittlerweile einige giftige Mittel vom Markt genommen, weshalb es schwierig ist, einen effektiven und zugleich bezahlbaren Schädlingsbekämpfer zu kaufen. Durch Nematoden können wir diesen Engpass nicht nur umgehen, sondern tun auch uns und unserer Kundschaft etwas Gutes.*

**+ Legt Ihre Kundschaft Wert auf regionale bzw. faire Blumen? Können Sie hier einen Trend ausmachen? +**

*In unserem Geschäft kann besonders eine Nachfrage nach regionalen Schnittblumen und Pflanzen verzeichnet werden. Sehr erfreulich finde ich, dass mittlerweile auch so viele junge Menschen steigenden Wert auf regionalen und biologischen Anbau legen!*

**+++ Noch auf dem Schirm? +++**

2008 hat die gemeinsame JK einen umfassenden Beschluss zum Fairen Handel gefasst. Eine Konsequenz des Beschlusses war das Positionspapier „Wir handeln fair“ (als PDF online unter [http://j-gcl.org/wp-content/uploads/2011/05/Pospap\\_Wir\\_handeln\\_fair.pdf](http://j-gcl.org/wp-content/uploads/2011/05/Pospap_Wir_handeln_fair.pdf))

Eine von mehreren Selbstverpflichtungen in diesem Beschluss war:



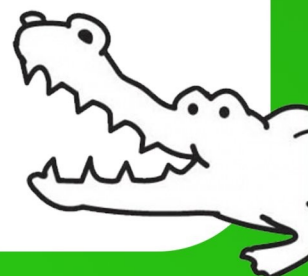


*„Wir setzen uns ein für den (Ver-)Kauf und die Nutzung fair gehandelter Produkte v.a. auch in kirchlichen Zusammenhängen als ein Kriterium für Glaubhaftigkeit des Einsatzes für eine solidarische Welt und als angemessene Wertschätzung gegenüber den Rohstoffen und der menschlichen Arbeit, die in den Produkten stecken.“*

Wie geht ihr damit in eurer OG bzw. eurem DV/RV um?

Wenn ihr Erfahrungsberichte und/oder „Beschaffungstipps“ (z.B. im Blick auf die o.g. Selbstverpflichtung), Fragen (z.B. was ihr schon immer mal wissen wolltet in Sachen Kritischer Konsum), Anregungen oder Sonstiges habt bzw. selbst mal einen Beitrag für die Rubrik +++ Persönliches +++ verfassen wollt, mailt uns einfach: [krikoko@j-gcl.org](mailto:krikoko@j-gcl.org)

Wir freuen uns, wenn ihr Lust habt, die KriKoKo-Mails mitzugestalten!





---

Chefredakteurin dieser „KriKoKo“:

- Anja Böhmer (ehrenamtliche Verbandsleiterin der GCL-MF)

unterstützt von:

- Candida Sisto (ehrenamtliche Vorsitzende des GCL-MF e.V.)
- Birgit Springer (Referentin der GCL-MF)

Die KriKoKo-Mail ist ein kostenloses Angebot der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL).

Wenn du die J-GCL bei ihrer Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies durch eine Spende oder eine Fördermitgliedschaft tun.

Alle Infos hierzu findest du unter [www.j-gcl.org/foerdern](http://www.j-gcl.org/foerdern)

Um dich für die KriKoKo-Mail anzumelden, sende bitte eine E-Mail an [krikoko@j-gcl.org](mailto:krikoko@j-gcl.org) mit dem Betreff „Anmeldung KriKoKo“.

[www.KRIKOKO.j-gcl.org](http://www.KRIKOKO.j-gcl.org)



Die Krikoko-Mail wird herausgeben von:

**J-GCL Bundesstelle**  
**Sterngasse 3**  
**86150 Augsburg**

[mail@j-gcl.org](mailto:mail@j-gcl.org) | [www.j-gcl.org](http://www.j-gcl.org)